

Arbeiten über chinesische Wirtschaft und Politik im Forschungszentrum für Fernöstliche Studien der Harvard-Universität

Im Sommer 1955 wurde an der Harvard Universität in Cambridge, Mass. (U.S.A.) auf Initiative von Dr. John K. Fairbank, Professor für Ostasiatische Geschichte und bekannt vor allem durch eine Reihe grundlegender Arbeiten zur Geschichte des 19. Jahrhunderts¹, ein Forschungsprogramm für chinesische Wirtschaft und Politik ("Chinese Economic and Political Studies") ins Leben gerufen². Die nötigen finanziellen Mittel wurden von mehreren wissenschaftlichen Stiftungen bewilligt, Aufgabe dieses Forschungsunternehmens ist es, zu einem besseren Verständnis der Faktoren beizutragen, die die wirtschaftliche und politische Entwicklung des heutigen China gestalten, so daß es möglich wird, augenblickliche Entwicklungstendenzen und eventuelle zukünftige Möglichkeiten klarer zu erkennen. Dies soll durch historische und verschiedene Fachdisziplinen verbindende Forschung erreicht werden. Um die Wurzeln des gegenwärtigen China in die Vergangenheit zurückzuverfolgen, sollen die Resultate und Methoden von Geschichtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft und Politischer Wissenschaft nutzbar gemacht werden. In diesem Sinne ist auch der Geschäftsführende Ausschuß zusammengesetzt. Außer Professor Fairbank als Vorsitzendem gehören ihm an die Professoren Alexander Eckstein, bekannt unter anderem durch die von ihm verfaßten wirtschaftlichen Teile in Rostow's *The Prospects for Communist China*, und in dem neuen, vom Council on Foreign Relations herausgegebenen Gemeinschaftswerk *Moscow-Peking Axis*, Benjamin Schwartz, Autor von *Chinese Communism and the Rise of Mao*, des ideologischen Teiles in *Moscow-Peking Axis* sowie einer Reihe weiterer Beiträge auf dem Gebiete chinesischer politischer Philosophie, und YANG Lien-sheng^[1], Verfasser zahlreicher Arbeiten auf verschiedenen Gebieten chinesischer politischer, Geistes- und Wirtschaftsgeschichte. Die Oberaufsicht über das ganze Forschungsunternehmen hat der bekannte Historiker, Professor William Langer, dem 1955 für seine bedeutenden Arbeiten zur internationalen Politik des 19. und 20. Jahrhunderts der Ehrendoktor der Philosophischen Fakultät der Universität Hamburg verliehen wurde.

Die einzelnen Forschungsaufgaben werden vom Geschäftsführenden Ausschuß geplant und den zur Mitarbeit zur Verfügung stehenden Persönlichkeiten sowie den vorhandenen Mitteln entsprechend für einen bestimmten Zeitraum vergeben. Zur Zeit arbeiten außer den vier Mitgliedern des Geschäftsführenden Ausschusses fast zwanzig Personen an den verschie-

¹ Cf. z. B. NOAG 78, 1955, p. 5—11.

² Cf. Far Eastern Quarterly XV, 3, 1956, p. 475—478.

[1] 楊聯陞

denen Forschungsaufgaben mit, davon elf an Ort und Stelle, die übrigen an anderen Zentren ostasiatischer Studien in den Vereinigten Staaten, Kanada und Japan. Für die in Cambridge Arbeitenden sowie für die Geschäftsführung stehen in einem Gebäude der Harvard Universität besondere Räume und Arbeitsplätze sowie ein Büro zur Verfügung. Außerdem haben die Mitarbeiter, die als solche der Harvard-Universität angehören, Zugang zu der über dreihunderttausend Bände umfassenden Chinesisch-Japanischen Bibliothek, der zentralen Universitätsbibliothek (Widener Library) und den übrigen zur Universität gehörenden Bibliotheken. Der gemeinsame Arbeitsplatz führt zu einem ständigen Gedankenaustausch sowie zur Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfe der Mitarbeiter untereinander; dem gleichen Zweck dienen regelmäßig unter dem Vorsitz eines der Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses abgehaltene Colloquien des gesamten Mitarbeiterstabes, in denen die einzelnen — gelegentlich auch auswärtige Besucher — aus dem Gebiete ihres Forschungsvorhabens berichten. In der Regel ist es Voraussetzung, daß die Mitarbeiter, unter denen sich nicht wenige Chinesen und zwei Japaner befinden, in der Lage sind, die Original-Quellen zu benutzen. In einzelnen Fällen sind auch Persönlichkeiten zur Mitarbeit herangezogen, die nicht Chinesisch lesen können, aber auf Grund eines langen Aufenthaltes in China auf einem Gebiete besondere Erfahrungen gesammelt haben. Auch die Veröffentlichung von Arbeiten, die außerhalb des Forschungsprogramms entstanden sind, aber in dessen Bahnen fallen, gehört zu den Aufgaben dieses Unternehmens.

Das reichhaltige Forschungsprogramm ist eine Verbindung der traditionellen sinologischen Arbeitsweise mit der Erforschung der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Grundlagen des heutigen China. Da die Arbeit erst vor zwei Jahren begann und dementsprechend bisher noch nicht viele Ergebnisse veröffentlicht werden konnten, ist es für ein endgültiges Urteil über den Erfolg noch zu früh. Doch zeigen sich bereits heute sehr verheißungsvolle Ansätze, die zum Beginn ähnlicher Forschungsprogramme anderwärts Anlaß geben sollten. Nicht wenige der bereits veröffentlichten oder zur Veröffentlichung vorgesehenen Arbeiten sind für das Forschungsprogramm bearbeitete Doktor-Dissertationen, für die in den Vereinigten Staaten kein Druckzwang besteht. Der weite Rahmen, den das Forschungsprogramm umfaßt, zeigt sich am besten in einem Überblick über die zur Zeit tätigen Mitarbeiter und die von ihnen bearbeiteten Forschungsthemen:

I. Politische Studien

1. * CH'U T'ung-tsu^[2], vormals Professor an der Yünnan-Universität, Kunming, bekannt durch seine in Chinesisch geschriebenen Bücher „Die Chinesische Feudalgesellschaft“ (*Chung-kuo feng-chien she-hui*)^[3], Com-

* Die mit einem Sternchen versehenen Personen arbeiten im Forschungszentrum.

³ Eine englische Übersetzung des Werkes wird demnächst erscheinen.

[2] 瞿同祖

[3] 中國封建社會

mercial Press 1937) und *Recht und Gesellschaft in China* (*Chung-kuo fa-lü yü Chung-kuo she-hui*^[4], Commercial Press 1947)³, arbeitet jetzt über die Struktur der lokalen Verwaltung in den Präfekturen (*hsien*) zur Ch'ing-Zeit. Ein Teil der außerordentlich wichtigen, umfangreichen Arbeit ist bereits vollendet; das gesamte Manuskript soll im Sommer 1958 vorliegen.

2. * Immanuel C. Y. Hsü (HSU Chung-yüeh^[5]) hat eine englische Übersetzung von Liang Ch'i-ch'ao's *Abriß der wissenschaftlichen Studien zur Ch'ing-Zeit* (*Ch'ing-tai hsüeh-shu kai-lun*^[6]) fertiggestellt, mit deren Drucklegung unter dem Titel *Intellectual Trends During the Ch'ing Period* in Kürze begonnen wird. Er arbeitet jetzt über Chinas auswärtige Beziehungen in der Zeit zwischen 1858 und 1878.
3. * Benjamin Schwartz, Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses, arbeitet über Geistesgeschichte des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts, insbesondere über die Einwirkung westlicher Ideen auf Persönlichkeiten wie Chang Ping-lin, Liang Ch'i-ch'ao, K'ang Yu-wei, Yen Fu, Sun-Yat-sen und andere.
4. * Conrad Brandt, Mitverfasser (mit Fairbank und Schwartz zusammen) der auch in deutscher Übersetzung erschienenen *Dokumentargeschichte des Chinesischen Kommunismus* (München 1956), hat vor kurzem eine Studie über die Kuomintang, die chinesischen Kommunisten und die sowjetischen Berater in den Jahren 1920 bis 1927 fertiggestellt, die sich bereits im Druck befindet. Er arbeitet jetzt über den chinesischen Kommunismus während der sog. Sowjet-Periode, 1931—1935.
5. * CHOU Ts'e-tsung^[7] (s. auch unten) wird in Kürze das Manuskript einer umfangreichen Studie über die Bewegung vom 4. Mai 1919 abschließen, die unter dem Titel *The May Fourth Movement, a Chinese Intellectual Revolution* veröffentlicht werden soll.
6. Banno Masataka^[8], Professor für diplomatische Geschichte an der Städtischen Universität Tokyo und bekannt durch sein mit Fairbank zusammen herausgegebenes Buch *Japanese Studies of Modern China* (Harvard Yenching Institute 1955), arbeitet über die institutionelle Entwicklung in den auswärtigen Beziehungen Chinas zur Ch'ing-Zeit, 1858—1861, wie sie in der Gründung des Tsungli-Yamen zum Ausdruck kam.
7. * John Carter Vincent, seit den zwanziger Jahren bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges als Diplomat in China tätig, arbeitet über die Exterritorialität in China während ihrer letzten Phase von 1927 bis 1943.
8. * Der Berichterstatter arbeitet zusammen mit * HU Chün-yin^[9] über die Abschaffung des traditionellen staatlichen Prüfungssystems zu Beginn dieses Jahrhunderts und den Versuch, dieses durch ein modernes Schul- und Prüfungswesen zu ersetzen.

[4] 中國法律與中國社會

[5] 徐中約

[6] 清代學術概論

[7] 周策縱

[8] 坂野正高

[9] 胡蔣吟

II. Wirtschaftliche Studien

1. * Alexander Eckstein, * John K. Fairbank und * YANG Lien-sheng^[1], Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses, bereiten einen Abriß der modernen chinesischen Wirtschaftsgeschichte für die Zeit von etwa 1840 bis 1940 vor. — A. Eckstein arbeitet ferner über das nationale Einkommen der Chinesischen Volksrepublik.
2. E-tu Zen Sun (JEN I-tu^[10]) arbeitet an der englischen Übersetzung eines chinesischen Wörterbuches der Terminologie der Sechs Ministerien (*Liu pu ch'eng-yü chu-chieh*^[11]), die eine große Hilfe für das Verständnis und die Übersetzung chinesischer politischer Dokumente und Schriften nicht nur des 19. Jahrhunderts sondern auch der früheren Zeit sein wird. Der größere Teil der Arbeit liegt bereits im ersten Entwurf vor und ist einer Reihe von Fachleuten zur kritischen Beurteilung zugeleitet worden.
3. * LIU Kuang-ching^[12], bekannt durch das mit Fairbank zusammen verfaßte Buch *Modern China, Bibliographical Guide to Chinese Works, 1898—1937* (Cambridge, Mass. 1950), arbeitet über chinesische und ausländische Dampfschiffahrtsunternehmen in chinesischen Gewässern von 1862 bis 1885.
4. SUN Kung-tu^[13] arbeitet an einer statistischen Übersicht über die landwirtschaftliche und industrielle Produktion in der Manchurei von 1895 bis 1945.
5. CHOU Shun-hsin^[14], Professor für Wirtschaftswissenschaft an der Universität Pittsburgh, hat ein Manuskript über Chinas "Hyperinflation" 1937—1948 abgeschlossen und arbeitet jetzt über die wirtschaftliche Entwicklung der Manchurei von 1900 bis 1945.
6. * CHOU Ts'e-tsung^[7] arbeitet über das chinesische Wirtschaftsdenken während der späten Ch'ing-Zeit, 1861 bis 1911.
7. * CHAO Kuo-chün^[15] arbeitet über wirtschaftliche Planung und Verwaltung in der chinesischen Volksrepublik.
8. Fred C. Hung (Hung Chia-chün^[16]), Dozent für Wirtschaftswissenschaft an der Universität von Kalifornien in Davis, arbeitet über die industrielle Entwicklung im modernen China, 1930—1956.
9. CHENG Ying-huan^[17] arbeitet über die Entwicklung der modernen chinesischen Post im 19. Jahrhundert seit etwa 1860.
10. * Frank H. H. King arbeitet über das chinesische Geldsystem von 1845 bis 1895.
11. * Ishikawa Shigeru^[18], Professor für Wirtschaftswissenschaft an der Hitotsubashi Universität, Tokyo, arbeitet über sozialistische Akkumulation aus der Landwirtschaft in der chinesischen Volksrepublik.

[10] 任一度

[11] 六部成語註解

[12] 劉廣京

[13] 孫公度

[14] 周舜莘

[15] 趙國鈞

[16] 洪家駿

[17] 鄭英畷

[18] 石川滋

Bereits veröffentlichte Arbeiten

(davon ist nur No. 5 eine Arbeit des Forschungsprogramms)

1. LIANG Fang-chung: *The Single-Whip Method of Taxation in China*, Translation by WANG Yü-ch'üan, 1956.
Studie über die Einheitssteuer-Reform (*i-t'iao-pien fa*) im 16. Jahrhundert.
2. Harold C. Hinton: *The Grain Tribute System of China (1845—1911)*, 1956.
3. Ellsworth C. Carlson: *The Kaiping Mines (1877—1912)*, 1957.
4. K. C. Chao: *Agrarian Policies of Mainland China: A Documentary Study (1949—1956)*, 1957.
5. Edgar Snow: *Random Notes on Red China (1929—1939)*, 1957.
6. Edwin G. Beal, Jr.: *The Origin of Likin*, 1958.

Abgeschlossene, zur Veröffentlichung vorliegende Manuskripte
(außer den bereits erwähnten)

1. A. Eckstein and J. K. Fairbank (editors): *Chinese Economic Development*. Referate und Diskussionsbeiträge der im Spätsommer 1956 in Steele Hill abgehaltenen Konferenz über die wirtschaftliche Entwicklung Chinas.
2. Albert Feuerwerker: *Industrial Enterprise in Modern China: Sheng Hsüan-huai^[19] and the Kuan-tu shang-pan^[20] System*.
3. HO Ping-ti^[21]: *The Population of China*.
Studie über die chinesische Bevölkerung seit dem Beginn der Ming-Zeit, 1368. Der Verfasser ist Professor für chinesische Geschichte an der Universität von British Columbia, Vancouver, und bekannt durch seine Arbeit: *The Salt Merchants of Yang-chou: a Study of Commercial Capitalism in Eighteenth Century China*, HJAS 17, 1954, 130—168.
4. James T. C. Liu (LIU Tzu-chien^[22]): *Wang An-shih and his New Policies*.
Studie über die politischen und wirtschaftlichen Reformen Wang An-shih's (1021—1086). Der Verfasser ist Professor für chinesische Geschichte an der Universität Pittsburgh.

Wolfgang Franke, z. Zt. Cambridge, Mass.
Dezember 1957

[19] 盛宣懷
[20] 官督商辦

[21] 何炳棣
[22] 劉子健